

Lausbubengeschichten : Juristisch klarer Fall

Autor(en): **Stricker, Ruedi**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **143 (2017)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-953228>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Juristisch klarer Fall

Der Entschluss stand schon nach einer kurzen Diskussion fest: Eine Baumhütte muss her. Eine richtige, nicht so eine Weicheierkrippe, wie man sie in gepflegten Hausgärten findet. Und wir wussten schon damals, worauf es bei Immobilien ankommt: auf die Lage. Und die war erstklassig. Eine riesige Tanne am Waldrand mit wunderschöner Aussicht, die untersten zehn Meter des Stammes astfrei.

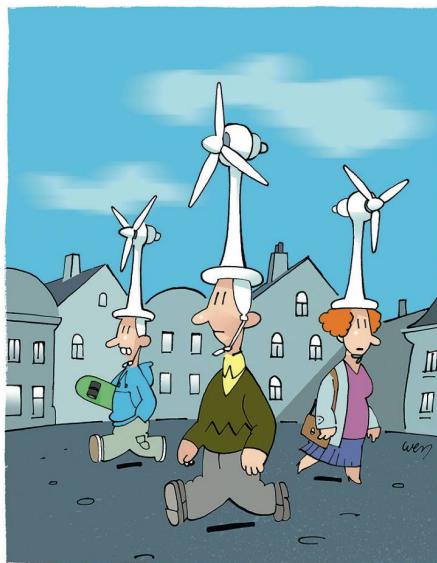
Es wurde nicht lange gefackelt. Für eine detaillierte Planung hatten wir weder Geduld noch Zeit. Schon bald waren die ersten Bodenbretter festgenagelt, und der Bau kam zügig voran. Leider gingen uns jedoch bald die Bretter aus, und auch die Nägel wurden knapp. Wir schalteten einen Baustopp ein, um neue Materialquellen zu erschliessen.

Lange suchen mussten wir nicht. Keine dreihundert Meter entfernt lag das Ferienhaus eines reichen Zürchers, der an diesem Mittwoch todsicher nicht erscheinen würde. B. hatte irgendwie in Erfahrung gebracht, dass in der kleinen Scheune jede Menge Werkzeug, Schrauben, Nägel und Draht herumlag. Aufkommende Gewissensbisse verscheuchten wir mit dem Argument, der reiche Zürcher – quasi ein Ausländer – hätte mit seinem Ferienhaus schon jetzt viel mehr Landschaften angegriffen als wir mit einer angefangenen Baumhütte.

Obwohl ich Schmiere stand, als meine Freunde das nötige Material zusammenstellten, wurden wir vom Förster überrascht und mussten unter Zurücklassung der Beute fluchtartig den Rückzug antreten. Leider gelang es ihm, uns dank unserer relativen Bekanntheit im Dorf zu identifizieren und den örtlichen Gesetzhüter zu informieren. Ich bekam Wind davon und spekulierte mit einer Straf-minderung, wenn ich mich sofort stellte. Was ich auch tat. «Du bist der Einzige, der den Mut hat, hier aufzutauchen. Du kannst wieder gehen. Sag deinen Kumpen, sie seien Feiglinge. Und mach so einen Seich nicht wieder. Juristisch gesehen war das ein Einbruch.»

RUEDI STRICKER

So ist das Leben



WENN ENERGIESPAREN MODE WIRD.



CARTOONS: KARSTEN WEYERSHAUSEN



flora&fauna



Cristiano Ronaldo

Die Fussballdiva wurde vergangene Woche zum zweiten Mal Vater. Und das gleich von Zwillingen. Ausgetragen wurden die

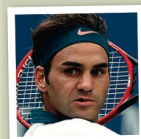
beiden Babys von einer Leihmutter. Alle Welt fragt sich nun, wieso der «Real Madrid»-Star auf eine Leihmutter zurückgriff. Hat er tatsächlich keinen One-Night-Stand mehr gefunden, wie bei seinem ersten Sohn? Das wäre wohl weniger das Problem gewesen. Aber im Labor konnte vermutlich gleich sichergestellt werden, dass die Kleinen die richtige Augenbrauen-Form haben.

Boris Becker

Probleme mit dem Kinderkriegen hatte Boris Becker nie. Dafür offenbar mit seinen Finanzen. Ende Juni wurde er von einem englischen Gericht für bankrott erklärt. Es ist der vorläufige Höhepunkt in einer Serie aus persönlichen Fehleinschätzungen, Fehlinvestments und unglücklichen Fügungen im Finanzleben des 49-Jährigen. Vielleicht sind es auch die vielen Alimente, die Becker das Genick brachen?

Roger Federer

Geldsorgen hat Federer gewiss keine. Trotzdem oder gerade deswegen ist das Tennis-Ass einer der beliebtesten Menschen der Welt. In einer «BBC»-Dokumentation über Kate Middleton und ihre Verbindung zum Prinzen William verrät die Ehefrau von Prinz William: «Roger Federer ist der Schwarm meiner Mutter.» Da hat unser Tennis-König Glück gehabt, dass er seine Mirka schon im Jahre 2000 kennengelernt hat. Ansonsten hätte Kate 2001 wohl anstelle der St. Andrews University in Schottland eine Tennis-Schule in der Schweiz besucht.



Peer Kusmagk

Der Dschungelcamp-Gewinner von 2011 bekam bei der Partnerwahl keine Starthilfe von seiner Mutter. Im Gegenteil, denn er musste sich erst komplett nackt machen, bis es mit der grossen Liebe endlich klappte. So lernte der Berliner 2016 in der «RTL2»-Sendung «Adam sucht Eva – Promis im Paradies» die Surferin Janni Hönscheid kennen. Nun ist die 27-Jährige bereits im vierten Monat schwanger. Das Pärchen lässt sich während der Schwangerschaft von Kameras begleiten und gibt in einer fünfteiligen Serie intime Einblicke. Frage: Was gibts nach einer Nackedei-Sendung noch Intimeres, das die Welt nicht gesehen hat – und auch sehen mag?

BARBARA BURKHARDT